

Station 1 Palmsonntag

Jesus kommt nach Jerusalem

Jesus und seine Jünger gehen zusammen nach Jerusalem. Sie wollen dort das Passa-Fest feiern. Jesus sagt zu seinen Jüngern: In Jerusalem wird man mich gefangen nehmen und töten. Aber nach drei Tagen werde ich vom Tod auferstehen.

Es ist nicht mehr weit nach Jerusalem.

Jesus sagt zu zwei Jüngern: Geht in das nächste Dorf.

Dort findet ihr einen jungen Esel. Bringt ihn her. Ich brauche ihn. Ihr könnt ihn dann später wieder zurückbringen.

Die beiden Jünger holen den Esel.

Sie legen ihre Mäntel auf seinen Rücken. Dann steigt Jesus auf den Esel und reitet auf ihm nach Jerusalem.

Die Leute sehen Jesus kommen. Sie breiten ihre Mäntel vor ihm auf der Erde aus. Sie brechen Zweige von den Bäumen und legen sie auf den Weg. Die Menschen jubeln und rufen Jesus zu: Hosianna! Wir grüßen unseren König. Gott hat ihn geschickt! Gepriesen sei Gott in der Höhe! Sie freuen sich und denken: Jetzt trifft ein, was Gott gesagt hat: Dein König kommt zu dir, Jerusalem! Er bringt den Frieden. Er reitet auf einem Esel.

Station 2 Gründonnerstag

Das letzte Abendmahl

Das Passa-Fest beginnt.

An diesem Abend essen die Juden in ihren Häusern ein Passa-Lamm. Auch Jesus feiert das Passa-Fest mit seinen Jüngern: Am Abend essen sie zusammen.

Auf einmal sagt Jesus: Einer von euch wird mich verraten!

Die Jünger erschrecken. Einer nach dem anderen fragt: Du meinst doch nicht mich? Jesus sagt: Einer von euch wird es tun.

Jesus nimmt das Brot. Er dankt Gott dafür. Er bricht es in Stücke und gibt jedem etwas davon. Dazu sagt er: Nehmt und esst! Das Brot bin ich. Ich gebe mich für euch alle.

Dann nimmt Jesus den Becher mit Wein. Er dankt Gott dafür.

Er gibt ihn den Jüngern und sagt: Trinkt alle daraus! Der Wein ist mein Leben für euch alle.

So zeigt Gott euch seine Liebe.

Station 3 Gründonnerstag

Jesus betet im Garten Getsemani

Jesus geht mit seinen Jüngern zum Ölberg.

Sie kommen in einen Garten. Er heißt Getsemani.

Jesus sagt: Wartet hier auf mich. Ich will allein sein und beten.

Bleibt wach und betet auch!

Jesus geht weiter in den Garten hinein. Er wirft sich auf die Erde.

Er hat Angst und betet:

Mein Vater!

Dir ist alles möglich. Erspare mir dieses Leiden!

Aber es soll geschehen, was du willst, nicht was ich will.

Jesus kommt zurück zu den Jüngern. Sie sind eingeschlafen.

Jesus weckt sie auf und sagt zu ihnen: Wie könnt ihr jetzt schlafen?

Es kommt eine schwere Zeit und ihr seid schwache Menschen. Darum bleibt wach und betet.

Dann geht er noch einmal in den Garten hinein und betet.

Die Jünger schlafen wieder ein. Als Jesus zurückkommt, weckt er sie auf und sagt:

Wacht auf! Jetzt ist es soweit. Da kommt er, der mich verrät.

Station 4 Karfreitag

Jesus wird verhaftet

Es ist Judas, einer von den Jüngern. Männer mit Schwertern und Knüppeln sind bei ihm. Judas geht zu Jesus. Er begrüßt ihn und gibt ihm einen Kuss.

Jetzt wissen die Männer: Das ist Jesus! Sie packen ihn und nehmen ihn gefangen.

Da bekommen die Jünger Angst. Sie laufen alle weg und lassen Jesus allein.

Die Männer bringen Jesus zum Obersten Priester. In seinem Haus sind alle wichtigen Männer aus dem Volk zusammengekommen. Sie wollen Jesus verurteilen.

Der Oberste Priester fragt Jesus: Bist du der König, den Gott uns schickt?

Jesus antwortet: Ja, ich bin es!

Zornig ruft der Oberste Priester: Habt ihr das gehört? Er macht sich selbst zum Sohn Gottes.

Er beleidigt Gott. Dafür muss er sterben.

Station 5 Karfreitag

Jesus wird von Pilatus verhört und zum Tod verurteilt

Sie bringen Jesus zum römischen Statthalter. Der Statthalter heißt Pilatus.
Nur Pilatus darf jemand zum Tod verurteilen.

Pilatus fragt Jesus: Bist du den König der Juden?

Jesus antwortet: Ja, du sagst es.

Pilatus fragt das Volk: Was soll ich mit diesem König der Juden machen?

Soll ich ihn freilassen? Aber alle rufen: Ans Kreuz mit ihm, ans Kreuz mit ihm!

Pilatus sagt: Dann soll er gekreuzigt werden.

Die Soldaten von Pilatus setzen Jesus eine Krone aus Dornen auf. Sie treiben ihren Spott mit ihm und rufen: Hoch lebe der König der Juden!

Dann führen sie Jesus aus der Stadt hinaus. Sie kommen zum Hügel Golgota.

Jesus wird von den Soldaten gekreuzigt. Dann würfeln sie um seine Kleider.

Die Leute verspotten Jesus und beschimpfen ihn.

Station 6 Karfreitag

Jesus stirbt

Plötzlich wird es am hellen Tag finster. Jesus schreit laut auf und stirbt.

Da sagt einer von den Soldaten, ein römischer Hauptmann: Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.

Weiter weg stehen einige Frauen. Sie sind mit Jesus nach Jerusalem gekommen. Sie haben alles mit angesehen.

Josef von Arimathäa ist ein Freund von Jesus.

Er geht zu Pilatus und bittet ihn: Jesus ist tot. Darf ich ihn vom Kreuz nehmen?

Pilatus erlaubt es ihm.

Josef kauft ein Leinentuch. Er nimmt Jesus vom Kreuz und wickelt ihn in das Tuch.

Dann legt er ihn in ein Grab. Es ist in einen Felsen gehauen. Josef rollt einen Stein vor das Grab.

Die Frauen sehen zu. Sie merken sich, wo Jesus liegt.

Station 7 Ostern

Jesus ist auferstanden

Zwei Tage später gehen die Frauen zum Grab.
Da sehen sie: Der Stein ist weggerollt. Das Grab ist offen.

Sie gehen in das Grab hinein. Jesus ist nicht mehr da. Die Frauen fragen sich: Wo ist Jesus?

Plötzlich sind da zwei Engel. Sie sagen zu den Frauen: Ihr sucht Jesus?
Hier könnt ihr ihn nicht finden. Er ist nicht mehr tot, er lebt!
Gott hat ihn vom Tod auferweckt!

Die Frauen laufen schnell zu den Jüngern. Sie erzählen vom leeren Grab und den beiden Engeln.
Aber die Jünger wollen ihnen nicht glauben. Sie sagen: Das kann doch gar nicht sein!

Petrus will es genau wissen. Er steht auf und geht zum Grab.
Er schaut hinein: Nur das Leinentuch liegt noch da.

Petrus fragt sich: Was ist mit Jesus? Kann es wahr sein, dass er lebt?

Station 8 Neues Leben

Mit dem Tod ist nicht einfach alles vorbei.

Das kannst du auch in der Natur sehen.

Weißt du, was passiert, wenn ein Samenkorn in die Erde fällt?

Das Korn ist bald nicht mehr da, es „stirbt“ in der Erde.

Aber aus ihm wächst etwas Neues, ein Halm.

Du kannst es selbst ausprobieren.

Jesus gibt das Wasser des Lebens (Joh. 4,14)

In dieser Tüte findest du Kressesamen, eingewickelt in Watte.

Gib etwas Wasser dazu und schon bald kannst du die ersten Keimlinge sehen.

Ohne Wasser bleiben die Samenkörner „tot“ - mit Wasser entsteht neues Leben.